

Von der Vision zur Realität: Nachhaltigkeit in Freising

# Deandl und Buam - olle gleich?

Servus Freising, wir widmen uns diesen Monat in unserer Kolumne dem nächsten der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen – diesmal dreht sich alles um Ziel Nummer

en wir mal genau auf das Motto des fünften Freisinger SDG-Bierdeckels: „Deandl und Buam san olle gleich“.

Die unschöne Wahrheit zuerst: Kein Land der Welt hat es bisher geschafft, echte Gleichberechtigung durchzusetzen. Zudem erleben Frauen oftmals Mehrfachdiskriminierung, weil sich Faktoren wie Geschlecht, Herkunft, sexuelle Orientierung oder Religion gegenseitig verstärken und den Alltag zusätzlich erschweren. Besonders hart trifft es Frauen im Globalen Süden: Sie arbeiten unter prekären Bedingungen auf Plantagen oder in Fabriken, während sie nicht nur wegen ihres Geschlechts benachteiligt werden, sondern auch durch Armut, mangelnde Bildung oder Rassismus. Hier setzt feministische Entwicklungspolitik an – nicht nur eine Ungerechtigkeit bekämpfen, sondern das ganze System gerechter machen. Denn Gleichberechtigung bedeutet, dass alle ihr volles Potenzial entfalten können. Eine Herausforderung für die Geschlechter-Gleichstellung in Freising ist das Dauerthema Kinderbetreuung und Care-Arbeit. Wer keinen Kitaplatz bekommt, kann oft nur in Teilzeit arbeiten oder gar nicht – was langfristig weniger Gehalt, schlechtere Aufstiegschancen und eine geringere Rente bedeutet. Dazu kommt, dass Frauen im Schnitt neun Stunden pro Woche mehr Zeit für die unbezahlte Sorgearbeit für Haushalt und Familie aufwenden.

Für Freising stellen sich im Bereich Kitaversorgung drei Herausforderungen: Durch den starken Zuzug wohnen in Freising, im Speckgürtel von München, zahlreiche junge Familien und der Versorgungsbedarf ist entsprechend hoch. Das Angebot der Kita-Plätze ist auch abhängig davon, ob und wann ein geeignetes Gebäude zur Verfügung steht. In der jüngeren Vergangenheit plant die Stadt Freising in Neubaugebieten wie am Angerbogen die Kita gleich mit. Das Finden von geeignetem Fachpersonal ist aber wohl die größte Herausforderung: Die finanzielle Anerkennung dieser Berufsgruppe ist allgemein zu gering, um ausreichende Anreize zu schaffen den Beruf auszuüben. Aus diesem Grund können zahlreiche Plätze im Stadtgebiet nicht besetzt werden. Auf kommunaler Ebene befasst sich der Kulturausschuss politisch mit dem Thema.

Jetzt kommen wir zur guten Nachricht: in Freising gibt es Initiativen, die sich für mehr Geschlechtergerechtigkeit starkmachen. Zum Beispiel das Frauennetzwerk Freising, das mit Veranstaltungen wie der Aktion „Orange the World“ am 25. November auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam macht. An diesem Tag erstrahlen Gebäude wie der kleine Sitzungssaal im Rathaus in Orange, um ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt gegen Frauen zu setzen. Und zum Weltfrauentag am 8. März hat das „Kino der starken Frauen“ stattgefunden, bei dem verschiedene Filme zum Leben bewegender Frauen ge-

zeigt wurden – weil Empowerment auch durch Geschichten wirkt und erzählt werden muss.

Ein weiteres wichtiges Element sind die Gleichstellungsstellen öffentlicher Einrichtungen. So bietet beispielsweise das Landratsamt Beratung zu Karrierechancen, Wiedereinstieg nach der Elternzeit und viele Infoveranstaltungen an. Besonders wertvoll ist die Arbeit des Runden Tisches „Keine Gewalt gegen Frauen und ihre Kinder“, der sich zweimal im Jahr trifft. Denn auch wenn man es vielleicht nicht auf den ersten Blick sieht: häusliche Gewalt ist leider immer noch ein Thema, das viele Menschen betrifft. 2023 wurden deutschlandweit 250.000 Übergriffe registriert, die Dunkelziffer ist vermutlich deutlich höher – jede Form von Unterstützung kann daher Leben retten. Die Beratungsstelle „HilDa-Hilfe ist da!“ der Diakonie Freising unterstützt Betroffene sowie deren Angehörige und Vertrauenspersonen.

Doch es geht nicht nur um den Schutz vor Gewalt – sondern auch darum, dass Frauen die gleichen Chancen in der Berufswelt

haben. Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) setzen genau dort an. Gerade in technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen sind Frauen noch immer unterrepräsentiert. Deshalb gibt es hier Mentoring-Programme, spezielle Fördermaßnahmen für Studentinnen und eine familienfreundliche Studienstruktur, um Karriere und Familie unter einen Hut zu bekommen. Seit 2023 gibt es außerdem die Elterninitiative „Freising's Kinder“, die sich für mehr Kitaplätze und politische Lösungen einsetzt. Nach Demonstrationen und einer Petition wurden im Januar 2024 Vorschläge für die Stadtverwaltung formuliert.

Übrigens: Wer sich weiter mit dem Thema Geschlechtergleichstellung beschäftigen will, sollte sich den 4. Juli vormerken. Dann gibt's die Lesung unter dem provokanten Titel „Was Männer kosten“ von Boris von Heesen. Der Autor zeigt, dass das Patriarchat nicht nur Frauen benachteiligt, sondern auch Männern schadet – sei es durch höhere Kriminalitäts-

raten, Unfälle oder psychischen Druck. Keine Sorge, hier geht's nicht um Männer-bashing, sondern um die Frage: Wie können wir starre Rollenbilder aufbrechen und mehr Geschlechtergerechtigkeit erreichen? Die Diskussion im Anschluss dürfte spannend werden!

Alles in allem: Wir sind auf dem richtigen Weg, aber noch lange nicht am Ziel. Gleichberechtigung passiert nicht von allein – sie muss aktiv gestaltet und eingefordert werden. Blumen und Rabattaktionen zum Weltfrauentag sind nett, aber sie lösen keine Probleme! Wer wirklich etwas ändern will, setzt sich für faire Bezahlung (auch auf globaler Ebene), ausreichende Möglichkeiten zur Kinderbetreuung, bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie und gleiche Chancen für alle ein. Denn Nachhaltigkeit bedeutet auch soziale Gerechtigkeit – und die fängt bei uns allen an.

*Marie Leinauer, Koordinationsstelle für kommunale Entwicklungspolitik bei der Stadt Freising, gefördert durch die Servicestelle für Kommunen in der Einen Welt vom BMZ*



5: Geschlechtergleichstellung. Heißt konkret? Alle Geschlechter sollen die gleichen Chancen haben. Frauen und Mädchen werden gezielt gefördert und Diskriminierung aufgrund des Geschlechts soll endlich der Vergangenheit angehören. Klingt gut, oder? In der Theorie ja – in der Praxis gibt es aber auch bei uns noch einiges zu tun. Denn Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur, auf Umweltschutz zu achten, sondern auch, dass soziale Gerechtigkeit für alle herrscht. Und die gibt es nicht, wenn die Hälfte der Erwerbstätigen in Deutschland rund 16% weniger verdient, mehr unbezahlte Arbeit übernimmt und schlechter abgesichert ist. Deshalb schau-

en wir mal genau auf das Motto des fünften Freisinger SDG-Bierdeckels: „Deandl und Buam san olle gleich“.

Für Freising stellen sich im Bereich Kitaversorgung drei Herausforderungen: Durch den starken Zuzug wohnen in Freising, im Speckgürtel von München, zahlreiche junge Familien und der Versorgungsbedarf ist entsprechend hoch. Das Angebot der Kita-Plätze ist auch abhängig davon, ob und wann ein geeignetes Gebäude zur Verfügung steht. In der jüngeren Vergangenheit plant die Stadt Freising in Neubaugebieten wie am Angerbogen die Kita gleich mit. Das Finden von geeignetem Fachpersonal ist aber wohl die größte Herausforderung: Die finanzielle Anerkennung dieser Berufsgruppe ist allgemein zu gering, um ausreichende Anreize zu schaffen den Beruf auszuüben. Aus diesem Grund können zahlreiche Plätze im Stadtgebiet nicht besetzt werden. Auf kommunaler Ebene befasst sich der Kulturausschuss politisch mit dem Thema.

## Freisinger Bestattungshaus

Zwei Standorte in Freising - ab Mai -

**Kammergasse 2**  
85354 Freising

**Wippenhauser Str. 1**  
85354 Freising

081 61 / 9 10 47 14 (jederzeit erreichbar)

info@freisinger-bestattungshaus.de · www.freisinger-bestattungshaus.de

Anton Wimmer

Oliver Wolfhard

### THUMMERER & ATTENBERGER

Oralchirurgie

## Ihre Experten für Implantologie & Oralchirurgie.

Die Fachzahnarztpraxis in Freising.

Oralchirurgische Praxis Freising  
Dr. Thummerer & Dr. Attenberger  
Erdinger Str. 32 · 85356 Freising  
Telefon: 0 81 61 / 828 28  
www.oralchirurgie-freising.de

**Öffnungszeiten:**  
MO & DO 8 – 18 Uhr  
DI & FR 8 – 14 Uhr  
Mittwoch 8 – 17 Uhr  
sowie nach Absprache

## Wieland's im Asam

FEINE KULINARIK - STILVOLLES AMBIENTE

FEINER DUFT WEHT DURCH DAS ASAM – UND DER KOMMT DIREKT AUS UNSERER KÜCHE! WIELAND'S IM ASAM IST RESTAURANT UND EVENT-LOCATION – OB LECKERER MITTAGSTISCH, GENUSSVOLLER ABEND, UNVERGESSLICHE FEIER ODER THEATER-BEWIRTUNG – WIR SIND FÜR SIE DA!

UNSERE KÜCHE? ALPENLÄNDISCH TRIFFT MEDITERRAN: KREATIV, SAISONAL – EINFACH RICHTIG LECKER UND FEIN.

ÖFFNUNGSZEITEN (MONTAG RUHETAG):  
TÄGLICH VON 11:30 BIS 23:00 UHR | WARME KÜCHE BIS 21:30 UHR  
WWW.WIELANDS-FREISING.DE | RESTAURANT@WIELANDS-FREISING.DE  
FON: 0 81 61 / 93 28 203